

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 114 (1988)  
**Heft:** 29  
  
**Rubrik:** Wochengedicht von Ulrich Weber : Hotel-Trottel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hotel-Trottel

*Von Ulrich Weber*

War einst in einem Schweizer Hotel  
der Küchenchef ein wahrer Trottel,  
das Pouletbein ganz zäh und alt,  
der schwere Rote viel zu kalt,  
und hatte im Salat es Schnecken  
und auf dem weissen Tischtuch Flecken,  
war in der Suppe kalt das Mark,  
der Kellner nicht im Rechnen stark  
und wackelig das Balkontischchen,  
gab's in der Wäsche Silberfischchen  
und wurden Zimmer nicht gemacht  
und tropfte es die ganze Nacht,  
hiess die Erkenntnis, klar und bitter:  
Das Hotel ist halt einfach schitter!

Wenn heut' ein Hotel nicht genügt,  
dann ist's am besten, wenn man lügt.  
Der Chef sagt einfach: «Meine Damen  
und Herr'n, das sind Boykottmassnahmen.»